

# Videobasierte Reflexion von Sprachförderkompetenzen im Universitätsklassenzimmer – Eine qualitative Inhaltsanalyse

Katharina Rademacher & Anja Starke

## Zielsetzung

Analyse der Reflexionsaktivitäten und -inhalte von Lehramtsstudierenden im Fach Inklusive Pädagogik in Bezug auf die Themen Lehrkraftsprache und Sprachförderstrategien im Universitätsklassenzimmer.

→ Bezogen auf die Reflexionsaktivitäten zeigen die Studierenden bei den Reflexionen der Videos eigener Handlungen deutlich mehr Bewertungen, Alternativen und Schlussfolgerungen, während beim Fremdvideo überwiegend beschreibend reflektiert wird.

→ Inhaltlich beziehen sie sich in ihren Reflexionen bei den Eigenvideos gleichbleibend stärker auf didaktische und verbale Aspekte. Beim Fremdvideo reflektieren sie hingegen nach dem Seminar deutlich häufiger Sprachförderstrategien.



## Einleitung

Reflexionskompetenzen (RK) sind einer der Schlüssel zur Entwicklung professioneller Handlungskompetenz. Sie sind nicht voraussetzbar, sondern müssen im Zuge der Lehramtsausbildung systematisch aufgebaut werden (Kalinowski et al., 2019).

Reflexionen pädagogischer Handlungen beinhalten Beschreibungen, Begründungen, Bewertungen, Alternative Handlungsoptionen und Schlussfolgerungen für künftiges Handeln (Lohse-Bossenz et al., 2018).

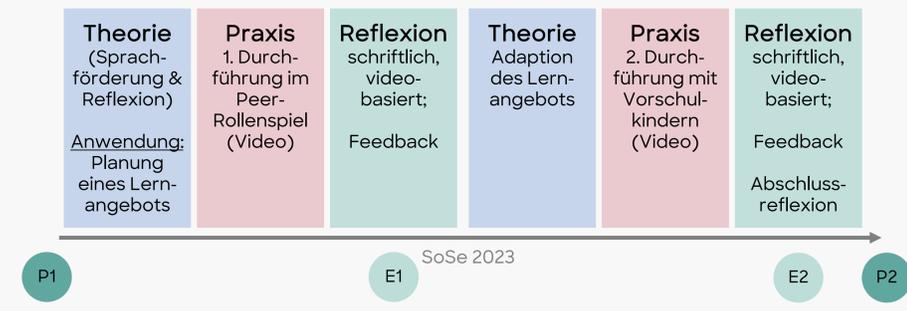
Sprachförderkompetenzen als Reflexionsinhalt sind eine wichtige Teilkompetenz von Lehrkräften in inklusiven Settings (Kämpfe et al., 2021).

Universitätsklassenzimmer ermöglichen ein komplexitätsreduziertes Setting für praktische Erprobungen. Mithilfe von Videografie werden hier Interaktionen multimodal erfasst und für die Reflexion verfügbar gemacht (Rehfeldt et al., 2020).

Durch Reflexionstexte können Reflexionsprozesse rekonstruiert und bezüglich Reflexionsaktivitäten und -inhalten qualitativ inhaltlich analysiert werden (Hoge et al., 2021).

## Methode

### Studiendesign



### Datenmaterial

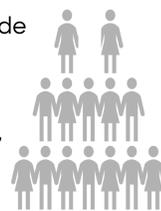
P1 + P2:  
Prä-Post-Fragebogen:  
schriftliche Reflexionen  
zu einem Unterrichtsvideo  
(Kammermeyer et al., 2019; i. A. a.  
Hoge et al., 2021)

E1 + E2:  
schriftliche Reflexionen zu  
Videos eigener  
Durchführung der  
Lernangebote

### Stichprobe

N = 14 Lehramtsstudierende

(M = 25.8 Jahre, SD = 3.7;  
n = 11 weiblich,  
Fach Inklusive Pädagogik,  
6. Bachelor- oder  
4. Mastersemester)



### Qualitative Inhaltsanalyse (Schreier, 2012)

- Reflexionsaktivitäten:**  
Kategoriensystem zur Bewertung schriftlicher Reflexionen (Lohse-Bossenz et al., 2018) Intercoder-Reliabilität: K = 0.82 (nahezu perfekt) (Kappa nach Brennan & Prediger; Landis & Koch, 1972)
- Reflexionsinhalte:** Theoriebasiertes Kategoriensystem (Multimodale Lehrkraftsprache, Sprachförderstrategien; Jungmann et al., 2021; Kammermeyer, 2019) + induktive Ergänzung

Software: MAXQDA 2022 (Verbi Software, 2021)

## Ergebnisse

### Reflexionsaktivitäten

Tabelle 1  
Reflexionsaktivitäten: Anteile vergebener Codes (%) bezogen auf die Handlungen der Lehrkraft/einer Lernangebotsleitung; Testzeitpunkte P1 & P2 (Prä-/Post-Fragebogen) und E1 & E2 (Eigenreflexionen) sowie im Gesamtüberblick

	Anteile vergebener Codes in %				
	P1	P2	E1	E2	Gesamt
1. Beschreibung	63,9	54,10	31,4	31,2	39,8
2. Begründung	13,9	13,5	12,6	15,0	13,7
3. Bewertung	20,6	25,4	24,9	35,9	28,1
4. Alternativen	0	4,9	11,6	4,5	6,4
5. Schlussfolgerung	1,7	2,2	19,6	13,5	12,0
SUMME	100	100	100	100	100
N = Dokumente	14	14	14	14	56

Anmerkung: Die farbliche Markierung kennzeichnet die Reihenfolge der Reflexionsaktivitäten je nach Häufigkeit (absteigend dunkel nach hell)

### Reflexionsinhalte

Tabelle 2  
Reflexionsinhalte: Anteile vergebener Codes (%) Testzeitpunkte P1 & P2 (Prä-/Post-Fragebogen) und E1 & E2 (Eigenreflexionen) sowie im Gesamtüberblick

	Anteile vergebener Codes in %				
	P1	P2	E1	E2	Gesamt
<b>Sprachförderstrategien</b>	0,0	2,4	7,1	7,5	4,6
Konzeptentwicklung	11,1	4,8	1,2	4,3	4,9
Rückmeldestrategien	9,5	16,7	13,1	11,8	13,0
Modellierungsstrateg.	4,8	3,6	8,3	7,5	6,2
Fragestrategien	6,3	14,3	10,7	9,7	10,5
<b>Instrumente d. Lehrkraftsprache</b>	1,6	6,0	2,4	5,4	4,0
Sprachunterstützende	12,7	7,1	3,6	2,2	5,9
Paraverbale	17,5	9,5	11,9	9,7	11,7
Nonverbale	12,7	13,1	13,1	11,8	12,7
Verbale	22,2	11,9	14,3	15,1	15,4
<b>Didaktische Aspekte</b>	1,6	10,7	14,3	15,1	11,1
SUMME	100	100	100	100	100
N = Dokumente	14	14	14	14	56

Anmerkung: Die farbliche Markierung kennzeichnet die Reihenfolge der Reflexionsaktivitäten je nach Häufigkeit (absteigend dunkel nach hell)

### Beschreibung:

„Bei dieser Durchführung habe ich mich bei der Betrachtung der Kaulquappen in dem Glas dann zu den Kindern um den Tisch begeben und mich hingekniet, [...]“ (AK19B22L\_E2\_Pos. 10)

### Begründung:

„[...] um mit ihnen auf einer Höhe zu sein.“ (AK19B22L\_E2\_Pos. 11)

### Bewertung:

„Weiter positiv aufgefallen ist mir meine Körpersprache, die sich deutlich verbessert hat.“ (IN17B09L\_E2\_Pos. 5)

### Alternative:

„Eine mögliche Unterstützung wäre die Einbindung von Bewegungen, die als Erinnerungstütze fungieren könnten.“ (AN11B15B\_E1\_Pos. 26-27)

### Schlussfolgerung:

„[...] muss ich zugeben, dass ich [...] bestimmte sprachliche Äußerungen als unnatürlich oder übertrieben empfunden habe. Jedoch wurde mir im Laufe des Seminars [...] deutlich, dass diese sprachlichen Anpassungen einer Lehrkraft einen erheblichen Wert für die Förderung der Sprachkompetenz von Kindern haben können.“ (IM26B31M\_E2\_Pos. 35)

### Verbale:

„Besonders Wörter aus dem Zielwortschatz wurden hochfrequent genutzt und sinnvoll sowie deutlich verbalisiert.“ (IR25B02L\_R2\_Pos. 15)

### Paraverbale:

„Darüber hinaus macht der sprachbegleitende Einsatz von Mimik, Gestik, Betonung und Körperhaltung einen bedeutenden Unterschied.“ (AK19B22L\_R2\_Pos. 41)

### Didaktische Aspekte:

„Aus Lehrkraft-Sicht ist mir zudem aufgefallen, dass wir nicht vorab geklärt haben, was passiert, wenn eine Gruppe fertig ist. Diese Aufträge sollten stets vorab klar gemacht werden, da „Gewusel“ vermieden werden kann.“ (IN17B09L\_R2\_Pos. 29-30)

### Rückmeldestrategien:

„Zunächst wurde von ihm eine einfache Rückmeldestrategie in Form einer Wiederholung verwendet [...]: ein Kind sagt, dass ein Regenbogen erscheint, wenn die Sonne scheint und es plötzlich regnet. A. bestätigt dies, indem er das Gesagte wiederholt: „Genau, wenn die Sonne scheint und es plötzlich regnet, können wir einen Regenbogen sehen.“ (DN14B01L\_R2\_Pos. 3)

## Diskussion und Ausblick

Nach der ersten Praxisphase werden die meisten Alternativen und Schlussfolgerungen formuliert. Dies könnte mit dem bevorstehenden zweiten Durchlauf und somit der intrinsischen Motivation zur Optimierung eigener Handlungen zusammenhängen.

Inhaltlich beziehen sich die Eigenreflexionen insbesondere auf didaktische und verbale Aspekte. Beides ist vermutlich auf die eigene Involviertheit in der Planung und Durchführung der Lernangebote zurückzuführen.

Künftig sollen die Überlappungen der Reflexionsaktivitäten und -inhalte analysiert und intra- und interindividuelle Unterschiede einzelfallorientiert betrachtet werden.

## Literatur

- Hoge, K., Elstrodt-Wefing, N., Feldmeier, M. D. & Starke, A. (2021). Reflexion der Lehrkraftsprache im sonderpädagogischen Unterricht mit dem Förderschwerpunkt Sprache. *Forschung Sprache*, 9(2), 48-56.
- Jungmann, T., Miosga, C. & Neumann, S. (2021). *Lehrersprache und Gesprächsführung in der inklusiven Grundschule*. Ernst Reinhardt.
- Kalinowski, E., Gronostay, A. & Vock, M. (2019). Effective Professional Development for Teachers of Foster Students: Academic Language Proficiency Across the Curriculum: A Systematic Review. *AERA Open*, 5, 1-23.
- Kammermeyer, G., Roux, S. & King, S. (2019). *Mit Kindern im Gespräch - Grundschule: Strategien zur sprachlichen Entwicklung von Kindern in der Grundschule (1. bis 4. Klasse)*. Auer Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH.
- Kämpfe, K., Betz, T. & Kucharz, D. (2021). Wirkungen von Fortbildungen zur Sprachförderung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24, 909-932.
- Landis, J. R. & Koch, G. G. (1977). The Measurement of Observer Agreement for Categorical Data. *Biometrics*, 33(1), 159.
- Lohse-Bossenz, H., Brandtner, M. & Krauskopf, K. (2018). Kategoriensystem zur Bewertung schriftlicher Reflexionen. Unveröffentlichtes Kategoriensystem.
- Rehfeldt, D., Klempin, C. & Brämer, M. (2020). Empirische Forschung in Lehr-Lern-Labor-Seminaren – Ein Systematic Review zu Wirkungen des Lehrformats. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 34(3-4), 149-169.
- Schreier, M. (2012). *Qualitative content analysis in practice*. SAGE.
- VERBI Software. (2021). MAXQDA 2022 [computer software]. VERBI Software.

## Kontakt

Katharina Rademacher, M. Ed.

katharina.rademacher@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/ip-sprache

